



Summer fishing is so Easy

(von Markus Eule)

Gerade das Sommerfischen, wird am Fluss Po von den meisten Waller-Anglern unterschätzt. Brütende Hitze, tausende Moskitos sind die meist befürchteten negativen Seiten der italienischen Sommerfischerei.

Die positiven Aspekte, wie laue Sommernächte, kampfstarke Fische, herrliche Sonnenuntergänge, warmes Wasser, die leichte Köderbeschaffung, und auch die nächtlichen Fressorgien der Waller im flachen Wasser gehen oft verloren.

Summer fishing is sooooo Easy, war unser täglicher Leitsatz in den letzten herrlichen Sommerwochen.

Während der Po im Frühjahr und Herbst genau wie auch das Wetter zu dieser Zeit gerne mal verrückt spielt, ist dagegen Italien für seine warmen Sommermonate weltweit bekannt.

Das konstante warme Wetter, nimmt natürlich auch auf den Fluss und die Fischerei großen Einfluss.

Die Po Ebene ist das größte landwirtschaftliche Anbauggebiet Italiens. Für die Bewässerung der Felder wird dem Fluss jede Menge an Wasser entzogen. Dies führt über mehrere Wochen zu einem konstant niedrigen Wasserstand.

Im folgenden Bilderbericht, werde ich Euch ein paar nützliche Tipps für die Sommerfischerei am italienischen Fluss Po vermitteln.

Generell unterscheiden wir die Fangplätze am Fluss lediglich von den drei verschiedenen Uferpartien.

Sand, Stein und Naturufer. Alle drei Uferbereiche sind für die Sommerfischerei interessant.

Bei den teilweise kilometerlangen Sandbänken sind es meist die Uferbereiche welche am einfachsten, schnellsten und auch am effektivsten befischt werden können.

Beinahe jede Sandbank am Fluss, hat mindestens 3 Kanten. Viele Angler sind noch immer in dem Glauben, dass eine Kante erst eine Kante ist, wenn diese von 1 auf drei Meter abfällt.

Die fängigsten Stellen sind allerdings die kleinen kurzen Kanten.



Die Stöcke müssen gut positioniert werden. Im Bild eine Kante von knapp 40cm. Das harte Prallwasser nach dem Riss ist die fängigste Stelle.



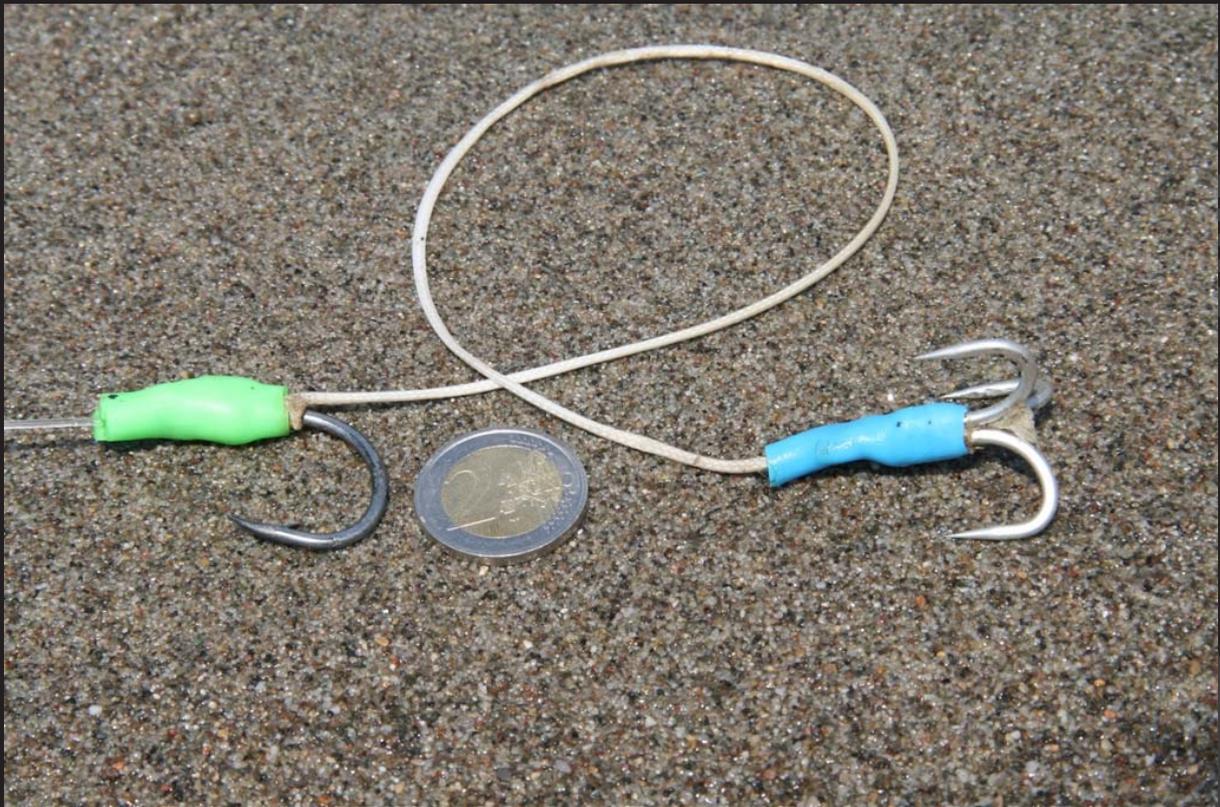
Dreifach-Wirbel erleichtern das Ausbringen der Montage enorm. Aufpassen, viele Dreifachwirbel von Namhaften Herstellern, verlieren ihre Funktion unter Spannung.



Unauffälliger kann man seine Köder eigentlich nicht Präsentieren. Stromabwärts, können Kanten natürlich auch mit einer Steinmontage befischt werden.



Mit großen U-Posen kann man seine Köder auch mit der Steinmontage direkt an der Oberfläche anbieten.



Ein Kombi-Rig bietet alle Vorteile welche ein gutes Rig benötigt. Das steife Mono verhindert das Flattern kleiner Köder. Durch den Stringer aus Geflecht, können sich die Köder dennoch freier und natürlicher bewegen als bei Mono.



Rostende Haken wie z.B. der Owner ST 41 führen bei falschem Drillverhalten oder zu harten Ruten zwar ab und an zu Fischverlust, in Zeiten von Catch and Reales sollten solche Haken allerdings zum guten Ton gehören.



Meeräschen stehen gerade im Sommer ebenfalls auf der Speisekarte der Waller. Top Köder sind diese jedoch nur wenige Tage im Jahr.



Meeräschen fängt man am einfachsten mit der Rute oder dem Boot. Bei beiden Methoden, macht die Übung den Meister. Das Fangen der Meeräschen mit dem Netz ist in Italien illegal. Außerdem beschädigt Netzgarn das empfindliche Schuppengewand der Äschen viel zu sehr. Die Äschen, welche mit dem Netz gefangen werden, überleben meist nur noch einige wenige Stunden und sind somit nach kurzer Zeit als Hakenköder völlig unbrauchbar.



Setzt man den Äschen den Fanghaken in den Rücken, haken die meisten Fische sauber im Mundwinkel.



Brassen, Barben und Rapfen werden auch im Sommer sehr gerne als Köder benutzt. Der beste Köder im Sommer ist wohl der Rapfen.



Die Fischerei bei warmen Sommertagen ist zwar kräftezehrend. Aber harter Einsatz wird auch oft durch Traumfische belohnt!



Das Spinnfischen, ist nicht nur bei Nacht sehr interessant. Auch bei hohen Außentemperaturen sind die Fische aktiv.

Schöne Schatten Plätze sind in den meisten Camps zu finden.



Die Lauen Sommernächte sind ein Traum für jeden Wallerangler



Pünktlich in der Dämmerung, sollten alle Montagen gesetzt sein. Denn die Großfische warten nur auf die Nacht.



1 Meter tiefes Wasser genügt!!! Wo das Futter ist, findet man auch die Räuber.



Durch die hohen Wassertemperaturen sollte man gerade im Sommer sehr, sehr sorgfältig mit den Fischen umgehen. Die Fische am besten nie der Sonne aussetzen, sondern immer im Wasser behalten. Auf lange Fotoshootings sollte eigentlich immer verzichtet werden. Das Wohl der Fische muss an erster Stelle stehen!

Ich hoffe ich konnte Euch das Thema Sommerangeln am Po etwas näher bringen und wünsch Euch allzeit krumme Ruten und Bollen am Band.

Euer Markus Eule

